Kirche im hr

22.08.2018 um 13:43 Uhr
hr1 ZUSPRUCH

Ein Beitrag von
Christoph Wildfang,
Evangelischer Pfarrer, Arnoldshain

Wertschätzung – Das Gute in Erinnerung behalten

Bei einem Besuch zeigt mir die alte Dame Stoffe. Die hat sie selbst designt. Für große Modehäuser. Ist so 50 Jahre her. Sie hat manche ihrer Stoffbahnen als Erinnerung aufgehoben. Stolz ist sie, als sie die Bahnen vorsichtig und ordentlich abwickelt. „Da war ich noch chic“ sagt sie melancholisch. „Und schön!“ Sie erzählt von ihrer Zeit als Designerin. Zärtlich streicht ihre Hand dabei über die Stoffe. Sie erzählt, dass ein Blick in den Spiegel für sie heute nicht mehr leicht ist. Spät kommt sie am Tage in die Pötte. Alles geht langsam. „Ich kann mich kaum mehr ansehen,“ sagt sie. „Früher…“. Sie schluckt. Und streichelt die ausgebreiteten Stoffe. Ich kann mir‘s vorstellen, wie sie früher chic war und in einer Gesellschaft wirkte. Begehrt. Geachtet. Geschätzt. Heute rufen ihre Betreuerinnen „Omma!“, wenn sie nicht schnell aufmacht. Sie kann eben nicht so zügig an die Tür, wie der Zeittakt der Pflegedienste es verlangt. Es tut ihr gut, dass sich jemand für ihr Leben, für ihre Kreativität interessiert. Ihre Werke wertschätzt, eben die Stoffe. Ich selber bin recht ahnungslos an diesem Punkt. Darum frage ich einfach drauf los. Wie das geht mit Stoffdesign? Wie sie auf ihre Ideen kam. Vom Papier zum Stoffdruck und weiter. Während sie erzählt, wächst sie für mein Empfinden um 10 Zentimeter. Sie ist in ihrem Element. Früher alles ohne Computerprogramme. Einfach händisch. Ihre Finger streicheln die Stoffe und sie erzählt, erklärt und doziert für mich. Es sind schöne Momente. Glückliche Zeit. Und ich lerne einiges. Beeindruckend. „Aber jetzt“ sagt sie plötzlich in einer Pause. „Ist nicht irgendwie alles vorbei und fertig?“

Ich sage: Nein Gott ist nicht fertig mit ihr. Ich sage ihr, wie Gott auf ihr Alter schaut: „Auch bis in euer Alter bin ich derselbe, und ich will euch tragen, bis ihr grau werdet. Ich habe es getan; ich will heben und tragen und erretten (Jesaja 46.4).“ Die alte Dame schaut zweifelnd. Sie überlegt. Dann fragt sie: „Ob‘s im Himmel Stoffe gibt? So auf Bildern haben die Engel und so doch immer was an, oder?“